

## Material zur Kirchen- und Film-Tagung am 27.08.18 in Bern

### „Die Vergangenheit ist nicht vorbei“:

#### Manchester by the Sea

### Die Suche nach Vergebung am Beispiel der Kainsgeschichte

#### Schuldig wie Kain

#### Das Kainsmal

Das **Kainsmal** oder das **Kainszeichen** ist ein Zeichen, das im Alten Testament der christlichen Tradition dem Brudermörder Kain von Gott gegeben wird. Die hebräische Redewendung „*le-kajin ot*“ ('ot, תֹּט, „Zeichen“) der jüdischen Torah wurde mit „[Gott machte] Kain zum Zeichen“ und „dem Kain ein Zeichen“ übersetzt. Ein anderes Zeichen ist der Judenstern. Früher wurden Häftlinge tätowiert.

In der Bibel folgt die Kainsmalgeschichte gleich auf den Sündenfall.

*Und Adam erkannte sein Weib Eva, und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: Ich habe einen Mann gewonnen mit dem HERRN. <sup>2</sup> Und sie fuhr fort und gebar Abel, seinen Bruder. Und Abel ward ein Schäfer; Kain aber ward ein Ackermann.*

*<sup>3</sup> Es begab sich nach etlicher Zeit, daß Kain dem HERRN Opfer brachte von den Früchten des Feldes; <sup>4</sup> und Abel brachte auch von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR sah gnädig an Abel und sein Opfer; aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an. Da ergrimte Kain sehr, und seine Gebärde verstellte sich. <sup>6</sup> Da sprach der HERR zu Kain: Warum ergrimst du? und warum verstellt sich deine Gebärde? <sup>7</sup> Ist's nicht also? Wenn du fromm bist, so bist du*

*angenehm; bist du aber nicht fromm, so ruht die Sünde vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie*

*<sup>8</sup> Da redete Kain mit seinem Bruder Abel. Und es begab sich, da sie auf dem Felde waren, erhob sich Kain wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot. (1. Johannes 1.3) (1. Johannes 3.12)*

*<sup>9</sup> Da sprach der HERR zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein? <sup>10</sup> Er aber sprach: Was hast du getan? Die Stimme des Bluts deines Bruders schreit zu mir von der Erde. <sup>11</sup> Und nun verflucht seist du auf der Erde, die ihr Maul hat aufgetan und deines Bruders Blut von deinen Händen empfangen. <sup>12</sup> Wenn du den Acker bauen wirst, soll er dir hinfert sein Vermögen nicht geben. Unstet und flüchtig sollst du sein auf Erden.*

*<sup>13</sup> Kain aber sprach zu dem HERRN: Meine Sünde ist größer, denn daß sie mir vergeben werden möge. <sup>14</sup> Siehe, du treibst mich heute aus dem Lande, und ich muß mich vor deinem Angesicht verbergen und muß unstet und flüchtig sein auf Erden. So wird mir's gehen, daß mich totschlage, wer mich findet. <sup>15</sup> Aber der HERR sprach zu ihm: Nein; sondern wer Kain totschlägt, das soll siebenfältig gerächt werden. Und der HERR machte ein Zeichen an Kain, daß ihn niemand erschlüge, wer ihn fände. <sup>16</sup> Also ging Kain von dem Angesicht des HERRN und wohnte im Lande Nod, jenseits von Eden, gegen Morgen. (Genesis 4,1-16)*

Mögliche Vergebungstexte:

Mt 18,21 -22: nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal

Mt 6,12: Und vergib uns unsere Schuld... wie auch wir...

## Voraussetzung für Vergebung- Eigenliebe und Nächstenliebe

*Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.* Auch dies ist ein altes Gebot der hebräischen Bibel. Ja, seufzen wir manchmal, wenn nur alle da-nach leben würden. Können Sie es selbst?

Beginnen wir beim *wie dich selbst*; der Selbstliebe, einer Voraussetzung der Nächstenliebe. Selbstverständlich? Viele merken: da habe ich ein Problem. Sich selbst zu lieben, setzt voraus, dass ich selbst von andern angenommen und geliebt worden bin - so wie ich bin, nicht wegen meiner guten Leistungen.

Wenn ich zu hören bekomme: du störst, du wirst nie was rechtes, du hässlich, du faul, du daneben, du schuld: kann ich mich dann lieben?

Das bedeutet: ich muss mir klar werden, wo wann von wem bin ich geliebt worden, so wie ich bin. Von Mutter? Vater?

Grosseltern? Lehrerinnen, Meistern? Partnern und Partnerinnen? Und wo nicht, von wem bin ich verachtet, missachtet, übergangen, abgelehnt, gehasst worden?

Ich glaube, sich selbst zu lieben ist ein Geschenk, eine Gnade, in der Gottes Liebe verborgen liegt; die den Grund für alles weitere legt. Darum wichtig, dass wir dies kennen, dies lebendig erhalten im Austausch bleiben.

*Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.* So wie er ist. Meinen Nächsten: in der Familie. Unter den Freunden. Am Arbeitsplatz. Liebe ist ein inneres Wissen und Wollen von Verbundenheit und Verbindlichkeit; nicht nur ein Gefühl, das kommen und gehen kann. Liebe sieht alles am Nächsten: nicht nur ausgewählte Eigenschaften und Funktionen, nicht nur Körper oder nur Gesundheit oder nur Geschichte oder nur Geld oder nur Gefühle oder nur Intellekt oder nur Leistung oder nur sozialen Status, sondern alles, und auch seine mögliche Zukunft. Spannungsfeld.

## **Einstiegsmöglichkeiten:**

Ich erzähle heute eine Geschichte über einen Mann, der aus Unachtsamkeit alles verloren hat, was ihm lieb und teuer war. Seine Frau. Seine Kinder, Seine Selbstachtung. Sein soziales Umfeld. Seine Lebensfreude.

Lee Chandler ist ein Einzelgänger. Wortkarg und scheinbar emotionslos arbeitet er als Hausmeister in Quincy, südöstlich von Boston. Eines Tages wird er telefonisch orientiert, dass sein Bruder Joe, der an einem Herzfehler litt, soeben im Krankenhaus verstorben sei. Lee bricht auf, lässt alles liegen, und zusammen mit dem befreundeten Arzt, nimmt er im Spital Abschied vom toten Bruder. Eine kurze Geste, eine kleine Umarmung lässt vermuten, dass die Brüder miteinander nahe verbunden waren. Dann fährt Lee weiter nach Manchester by the Sea, wo er seine Kindheit verbracht hatte und wo Joe immer noch mit seinem 16jährigen Sohn Patrick lebte. Joe ist geschieden, seine Frau, eine Alkoholikerin, konnte sich nicht mehr um den Sohn kümmern. Und diesen Sohn muss Lee über den Tod seines Vaters orientieren. Er findet ihn im Hockeytraining und überbringt ihm, scheinbar unbeteiligt, die Todesnachricht. Lee bleibt einige Tage mit Patrick und plant die Trauerfeier. Das Wetter ist kalt, der Boden gefroren. (Analog der Stimmung zwischen den beiden).

Bei der Testamentseröffnung teilt der Rechtsanwalt Lee mit, dass sein Bruder Joe ihn als Patricks Vormund vorgesehen habe. Lee wehrt sich, das kann nicht sein. Ich kann das nicht. Und in Gedanken drängen sich ihm jetzt die Bilder jener schrecklichen Nacht auf, an der alles, alles anders wurde. Mit Freunden hatte Lee bei sich zu Hause

zusammengesessen, es wurde getrunken, war laut, ein rauschendes Männerfest eben. In den frühen Morgenstunden betritt seine Frau Randi den Partyraum. Sie ist aufgebracht über die Respektlosigkeit der Männer gegenüber der Familie. Drei Kinder schlafen- und sie, Randi, die gesundheitliche Probleme hat, fühlt sich durch den Lärm belästigt. Sie verlangt unmissverständlich, dass Lee die Freunde nach Hause schicke. Die ziehen ab. Lee bleibt zurück. Es ist kalt. Er zündet das Cheminée an und hat nicht die Absicht, jetzt schlafen zu gehen. Vielmehr gelüstet es ihn nach Bier. So begibt er sich auf den Weg zum nächsten Laden und deckt sich ein. Als er zurückkommt, steht das Haus in Flammen. Für die Kinder kommt die Rettung zu spät, Randi wird verletzt abtransportiert.

Die Brandursache liegt auf der Hand: Lee hat nach Konsum von Kokain und Alkohol vergessen, das Kamingitter zu verschliessen, dann glitt ein Holzscheit auf den Boden. Ein Suizidversuch misslingt. Lee's Leben ist zerstört. Lebenslang wird er gestempelt durchs Leben gehen. Alles ist anders.

Filmausschnitt: Lee beim Notar

Lee ist schuldig. Bekennt sich zur Schuld, will sie nicht schmälern. Aber leben damit ist schwer.

Bereits in der Urgeschichte begegnet uns die Schuldfrage. Ich erinnere an die Kainsmal-Geschichte.

- Geschichte von Kain erzählen.

Abel stirbt, ohne dass er eine Familie hinterlassen hat. So gesehen sind wir eigentlich Nachkommen von Kain. Wir alle. Dahinter können wir nicht zurück. Aber ich sehe einen anderen Umgang mit der Geschichte, sehe eine Möglichkeit, wie wir sie für unser Leben fruchtbar machen können.

Denken wir uns Kain und Abel als eine einzige Person. Der Abelanteil in uns ist jener, der – im Symbol des Feuers gesprochen- kerzengerade zu Gott brennt. Also unsere guten, schönen Seiten. Kain in uns ist aber jener Anteil, der uns Mühe bereitet. Steht für die schwierigen Seiten in uns, auch für unser Fehlen, für unsere Missgeschicke, für Gemeines. Vielleicht sind wir aeusserlich davon gezeichnet, vielleicht wissen nur wir es. Einsam. Wir fühlen uns isoliert. Manchmal können wir nicht mehr anders, als nur noch das Dunkle sehen. Abel ist nicht mehr da. Weg. Das Gute gewichtet nicht. Abel ist ein hebräischer Name und bedeutet Hauch, Vergänglichkeit. Ist das Gute vergänglicher als das Schlechte? Wie können wir unsere Abelanteile wiederfinden? In der Selbstliebe? Lee, so erfahren wir in der Geschichteliebt seine Frau, liebt seine Kinder- war ein fröhlicher und zugewandter Mensch. Durch ein Unglück, durch Unachtsamkeit kommt es zur Katastrophe. Lee ist verloren, das Unglück bestimmt sein Leben. Heilung ist nicht sichtbar. Wie kann es weitergehen, wenn nichts mehr weitergeht, wie kann er Verantwortung übernehmen, wenn er der grossen Verantwortung für seine Kinder nicht gerecht geworden ist.

Da ist Joe, der Bruder, der vorbehaltlos zu ihm hält- der Lee vertraut, Joe ist Gegenstück zu Lee und jene Ergänzung, die Lee verloren ging. Gedanken Eigen- und Nächstenliebe...

Lee trägt ein unsichtbares Kainsmal- doch alle kennen seine Geschichte. Weichen ihm weitgehend aus. Die eigene Vergangenheit macht ihn leer. Aber er lebt- hat eine weitere Chance, hat Hilfe in Patrick, den er eigentlich liebt. Doch das Weitergehen ist eines mit Wunden und Narben. Menschen, die vom Schmerz gekennzeichnet sind, tragen Narben, Narben als Kennzeichen einer neuen Identität. Mit diesen Narben muss es Lee schaffen, sich selber anzunehmen. Patrick therapiert ihn nicht, sondern fordert ihn heraus, was unter den vorgegebenen Bedingungen am besten ist. Dazu gehört, dass Patrick das Boot seines Vaters behalten- und in Manchester bleiben will. Lee

verkauft dafür- nach einigem Zögern- die Waffensammlung. Das Boot- es trägt den Namen der verstorbenen Mutter von Lee und Joe, Claudia Marie, wird repariert. Dann machen sie nach langer Zeit wieder einmal eine Bootsfahrt und im Hintergrund singt Ella Fitzgerald „I'm beginning to see a light“.

Wenig später trifft Lee völlig unvorhergesehen auf Randi: Sie hat zwischenzeitlich geheiratet und ein Kind bekommen. Sie bittet Lee um Entschuldigung. Sie vergibt ihm. Lee kann nicht. Fühlt sich leer. Patrick wird von einer befreundeten Familie adoptiert, kann in Manchester bleiben und Lee kehrt zurück nach Boston.

- Schluss zeigen:

### **Fazit:**

Die Vergangenheit ist nicht vorbei. Aber ein erster Schritt zurück in ein anderes Leben wird angedeutet. Jetzt, wo der äussere Druck auf Lee wegfällt, weiten sich seine Gedanken.

Patrick lutscht ein Eis- und (symbolisch)t die frostige Beziehung weg, Lee spielt mit einen Ball und fühlt sich anders. Nicht länger nur Kain, sondern mit Abel zusammen weiter? Ist das nicht ein Zusammenspiel von Eigen-und Nächstenliebe, dass er Patrick dort lässt?

Ich suche zwei Zimmer, sagt er, damit Du bei mir übernachten kannst.

Die Schritte werden leichter, der Ball geht jetzt hin-und her. Ich deute das als ein miteinander in Beziehung treten.

## **Gebet**

von Klaus Bäumlin:

Du Gott voller Erbarmen, Du legst uns nicht fest auf unsre Schuld, lässtest uns nicht hilflos zappeln im Netz der zwischenmenschlichen und weltweiten Schuldverstrickungen. Du sprichst uns frei.

Hilf uns, die Freiheit, die Du uns schenkst, zu leben. Gib uns Einsicht, Kraft, Mut und Phantasie, dass wir beiseite räumen, was Menschen am Leben verhindert. So wie Du uns vergibst, lass auch uns einander vergeben. Erlöse uns von den Vorurteilen, auf die wir andere festlegen. Gib uns Worte, die nicht lähmen, sondern aufrichten. Gib uns Blicke, die nicht kränken, sondern Mut machen. Lass uns die in Schutz nehmen, über die schlecht geredet wird. Lenke unsere Sorge auf die, die nicht zurechtkommen, die einen Menschen brauchen, der ihnen zuhört und sie versteht. Du befreist uns aus Schuld und Angst. Lass auch uns einander befreiend, wohltuend, heilend begegnen.

### **Mögliche Aufgaben:**

Ein Kain-und Abelgedicht schreiben

Ein Seelsorgegespräch mit Lee nachspielen